

BERGISCH-RHEINISCHER WASSERVERBAND

Düsselberger Str. 2

42781 Haan

Telefon 02104 - 6913-0



Pressemitteilung zur 53. Verbandsversammlung BRW

Bürgerhaus Erkrath-Hochdahl

2. Dezember 2019

Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands Jahresabschluss 2018, Ersatzwahlen des Vorstandes, Bericht über Verbandstätigkeit in 2019 und Wirtschaftsplan 2020

Bei der alljährlichen Versammlung der Mitglieder standen in diesem Jahr neben dem Jahresabschluss 2018, dem Wirtschaftsplan 2020 und dem Bericht über die Arbeit des Verbandes u. a. auch die Ersatzwahlen für den Vorstand des Verbandes an.

Am 2. Dezember versammelten sich 84,5 % der stimmberechtigten Mitglieder im Bürgerhaus in Erkrath-Hochdahl.

Jahresabschluss 2018

Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Dipl.-Bio. Martin Wegner (Technische Betriebe Solingen) eröffnete die öffentliche Versammlung.

Die Verbandsmitglieder erteilten nach Vortrag zum Jahresabschluss 2018 durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Christmann von der Südwestfalen-Revision GmbH, dem Vorstand die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2018.

Ersatzwahlen des Vorstands

Die Versammlung wählte zum neuen Vorstandsmitglied:

Herrn Martin Zeller, Site Manger, Bayer AG Crop Science, Monheim

bzw. zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern:

Dipl.-Ing. Marcel Hagelüken, 3M Deutschland GmbH, Hilden

und Techn. Beigeordneten Dipl.-Ing. Andreas Sauerwein, Heiligenhaus

Bericht über Verbandsarbeit und das Wasserwirtschaftsjahr 2019

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher zeigte anschaulich die Besonderheiten des Wasserwirtschaftsjahres 2019 auf. Er ging auf die, über das langjährige Mittel betrachtet, besonders trockenen Sommermonate ein, in denen die Niederschläge bei weitem nicht die Verdunstung von Oberflächen und Pflanzen deckten. Einige Verbandsgewässer fielen in dieser Zeit trocken und insbesondere das auf dem Gewässergrund lebende Makrozoobenthos (wirbellose Kleinstlebewesen) nahm durch die extreme Trockenheit Schaden.



Im Weiteren berichtete er über die geleistete Arbeit der rund 250 Beschäftigten. Exemplarisch zeigte er hierfür geplante und realisierte Projekte sowie Routinearbeiten aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Verbandes: Gewässerunterhaltung, Gewässerausbau, Ausgleich der Wasserführung und Abwasserreinigung.

Aus dem **Bereich Gewässerausbau** führte er einige Maßnahmen aus dem vergangenen Wasserwirtschaftsjahr an:

So wurden in Teilstrecken die Düssel in Erkrath und Mettmann, die Itter in Haan/Stadtgrenze Solingen, der Schmalbeckbach in Heiligenhaus und der Hühnerbach in Haan naturnah umgestaltet.



Besondere Erwähnung fand die Umgestaltung des Garather Mühlenbaches vom Garather Forst bis zur Frankfurter Straße. „Diese stellt einen Lückenschluss zwischen einem bereits renaturierten 1,5 km langen Abschnitt im Oberlauf und dem renaturierten Urdenbacher Altrhein im Unterlauf dar“, so der Geschäftsführer: „Vor dem Hintergrund, dass von dieser Maßnahme zahlreiche Anlieger betroffen sind, haben wir in diesem Fall eine Planfeststellung beantragt, die seit Mitte des Jahres ebenso wie der Zuwendungsbescheid des Landes vorliegt. Mit Fertigstellung dieser naturnahen Umgestaltung entsteht ein rd. 15 km langes Verbundsystem, das über die naturnahe Mündung des Urdenbacher Altrheins einen Anschluss an den Rhein hat und zudem auch der bereits im Jahr 2017 renaturierten Galkhausener Bach auf einer Länge von rd. 4 km gehört.“

Zu Beginn seines Berichts über die **Abwasserreinigung** erinnerte Geschäftsführer Schumacher an die außerordentliche Verbandsversammlung, die im März in Monheim

stattfinden und auf der der Beschluss gefasst wurde, zusammen mit dem Agger- und Wupperverband sowie den Städten Düsseldorf und Münster die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH zu gründen. „Die GmbH soll für die Kooperationspartner eine neue Monoverbrennungsanlage planen, bauen und spätestens ab 2029 betreiben. Die neue Anlage soll neben der bestehenden Altanlage des Wupperverbandes errichtet werden. Zum augenblicklichen Sachstand kann ich Ihnen sagen, die GmbH ist zwischenzeitlich gegründet und das europaweite Vergabeverfahren für die erforderliche Entwurfsplanung steht kurz vor dem Abschluss. Es ist nunmehr geplant, im Rahmen der 1. Gesellschafterversammlung – diese wird im Januar 2020 stattfinden – den Planungsauftrag zu vergeben.“

Im Weiteren erläuterte der Geschäftsführer, dass sich Verband zunehmend dem Thema Reinvestitionen in die 22 Verbandsklärwerke, in denen für rund 500.000 Einwohner(werte) das Abwasser gereinigt wird, widmen müsse. Für zahlreiche, der zwischen Mitte der 80er und Ende der 90er Jahre ausgebauten Klärwerke stehen nun umfassende Ertüchtigungen bzw. Neuinstallationen der maschinen- und elektrotechnischen Bereiche an. Durch eine im Jahr 2019 durch den Vorstand genehmigte angemessene Personalaufstockung rüstet sich der Verband verstärkt für die Investitionsvorhaben der nächsten Jahre.

Nach zahlreichen Maßnahmen und Einblick in die alltägliche Arbeit auf den Klärwerken, ging der Geschäftsführer zum Ende seines Berichts auf das Gemeinschaftsprojekt „Staukanal Ittertal“ mit den Technischen Betrieben Solingen ein. Anfang 2019 konnte der Auftrag zum Bau des rd. 1,3 Kilometer langen Stollens vergeben werden und derzeit wird der zentrale Vortriebschacht auf knapp 50 Meter unter Gelände abgeteuft. Von diesem Schacht wird dann der Stollen in östlicher und in westlicher Richtung aufgeföhren. Der Durchmesser des Schachtes beträgt knapp 13 Meter.



Wirtschaftsplan 2020

Herr Dipl.-Kfm. Michael Peters, Geschäftsbereichsleiter Verwaltung, stellte der Versammlung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 vor, in dem er eine bei steigenden Material- und Dienstleistungskosten angemessene Beitragserhöhung von 4,37 % ankündigte. Das geplante negative Jahresergebnis stellt hierbei ein Abschmelzen der bilanziellen Rücklagen da und dient der Beitragsstabilität.

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende Wegner beendete die Versammlung mit einem Dank an den Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Verbandes.